

10. November 2021

Postulat

von Reis Luzhnica (SP)
und Marco Geissbühler (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob auf dem Friedhof Sihlfeld Nutzungskonflikte bestehen. Allfällige Nutzungskonflikte soll der Stadtrat auf eine Art und Weise lösen, dass der Friedhof Sihlfeld auch zukünftig der Quartierbevölkerung als Freiraum zur Erholung zur Verfügung steht. Dabei soll der Stadtrat sich an folgenden Eckwerten orientieren:

- Der Friedhof Sihlfeld soll rund um die Uhr öffentlich zugänglich bleiben.
- Die bestehenden Regeln für den Friedhof Sihlfeld sollen möglichst durch das Friedhofspersonal und die SIP sowie im Dialog und mit Augenmass durchgesetzt werden.
- Die räumliche Einheit des Friedhofs Sihlfeld als Erholungsraum soll erhalten bleiben.

Begründung:

Der Friedhof Sihlfeld bildet die grösste zusammenhängende Grünanlage in der Stadt Zürich. Dadurch ist er für die Bevölkerung sowohl als Ort der Trauer und des Gedenkens, wie auch als niederschwelliger und allgemein zugänglicher Ort der Erholung von Wert. Die kulturgeschichtliche Bedeutung der Friedhofsanlage mit seinen verschiedenen historischen Gebäuden und den Gräbern bedeutender Persönlichkeiten ist ebenfalls nicht zu unterschätzen.

Diese vielseitige Nutzung machen den Friedhof Sihlfeld erst zu dem, was er ist. Gleichzeitig können diese unterschiedlichen Ansprüche potenziell zu Spannungen und Konflikten führen. Die Stadt muss diese Probleme vermittelnd angehen, aber in einer Art und Weise, dass das Wesen des Friedhofs Sihlfeld bestehen bleibt. Dadurch kann die Stadt die Grundlage legen, dass der Friedhof als Gesamtes auch in Zukunft für die Stadtzürcher Bevölkerung in ihrer ganzen Vielfalt niederschwellig und durchgehend zugänglich bleibt.

